

Schreiben eines Bürgers an die Bezirksversammlung:

Sehr geehrte Damen und Herren des Verkehrsausschusses der Bezirksversammlung Altona, mit großen Interesse haben wir von den umfangreichen Änderungen des Buslinienverkehrs zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 Kenntnis erhalten. Für den Bereich des Kernzentrums Altona/Ottensen ist diese Änderung unserer Auffassung nach eine der umfangreichsten Neuordnung der Busverkehre seit Jahren.

Wir begrüßen außerordentlich die erheblichen Verbesserungen, die durch diese Änderungen herbeigeführt werden. Neue, bisher nicht existierende oder schon lange nicht mehr existierende Verbindungen, werden geschaffen.

Besonders positiv hervorzuheben ist die Einrichtung der Metrobuslinie 16. Auf direktem Wege von der Innenstadt über die Reeperbahn zum Bahnhof Altona und weiter durch Ottensen nach Osdorf, wird diese Relation, endlich wieder zum Normaltarif, nach 1979 wieder neu angeboten.

Leider sind die Veröffentlichungen der Stadt Hamburg etwas ungenau, sodass wir einige Fragen in Bezug auf die neuen Linienführungen und den Ersatz der einzustellenden Linien im Bereich Altona/Ottensen haben:

Metrobuslinie 2, Verlängerung vom Bf.Altona über Fischmarkt und Hafencity zum Berliner Tor/Rücknahme der Linie 288 vom Fischmarkt:

Wie wird die Linienführung zwischen Bf.Altona und Fischmarkt sein? Über Palmaille oder über Jessenstr.(Ostrichtung)/Große Bergstraße(Westrichtung)? Wir bevorzugen die Führung über Jessenstraße/Große Bergstraße. Übernimmt die Linie 2 die Fahrten der Linie 288 vom Fischmarkt durch die Große Bergstraße? Wenn nicht, welche Linie wird diese Fahrten übernehmen?

Neue Metrobuslinie 16, Einstellung Linie 283:

Wir gehen davon aus, da diese Linie Fahrten der zuschlagpflichtigen Schnellbuslinie 37 übernimmt, dass auch die Linienführung durch die Große Bergstraße/Jessenstraße bestehen bleibt? Ebenso ersetzt diese Linie einen Teil der einzustellenden Linie 283 (siehe dazu auch weiter unten).

Änderung der Linienführung Linie 112:

Auch diese Linie verkehrt zukünftig direkt aus Richtung Hbf-Lombardsbrücke über Reeperbahn und dann geflügelt über die Königstraße nach Blankenese (Ersatz für Schnellbus 36) sowie der andere Ast zum Bf.Altona und auch nicht mehr nach Neumühlen. Die Führung über Landungsbrücken-Fischmarkt-Kirchenstraße entfällt. Welche Line wird diese Relation übernehmen, da diese Linie genau in dieser Linienführung von vielen unserer Besucher und Kunden genutzt wird? Nach unserer Auffassung entsteht dort eine Verkehrslücke, die nach den neuen Plänen nicht mehr abgedeckt ist, da auch die Linie 288 zurückgenommen wird. (Außer die Metrobuslinie 2 fährt nicht über die Palmaille, was zu klären ist)

Neue Linie 115/Einstellung Linie 283:

Übernimmt die neue Linie 115 die Fahrten der einzustellenden Linie 283 über Holstenstraße (Südteil)-Große Bergstraße/Jessenstraße-Bf. Altona, oder wird die neue Linie 115 zwischen Bf. Altona und Bf. Holstenstraße direkt über die Max-Brauer-Allee geführt, was eine Lücke in der Bedienung der südlichen Holstenstr. bedeuten würde?

Auch diese Relation ist für uns sehr wichtig, da viele Kunden und Besucher des Kernzentrums Altona/Ottensen die bisherige Linie 283 aus der südlichen Holstenstraße zu uns nutzen. Bleibt diese Relation bestehen?

Wie wird die neue Linie 115 durch Ottensen geführt?

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es seit der Eröffnung der City-S-Bahn 1979 bis Altona, keine so durchgreifenden Änderungen (mit vielen positiven Maßnahmen) des Busverkehrs in Altona mehr gab.

Wir haben Ihnen die Veröffentlichung der neuen Maßnahme als Anlage beigefügt und ab Seite 15 sind die Altonaer Linien mit aufgeführt.

Wir bitten Sie dieses Thema in Ihre Beratungen aufzunehmen und uns unsere Fragen zu beantworten.

Bitte kontaktieren Sie uns auch gerne, um dieses Thema weiter zu vertiefen und eventuell anstehende Fehler (Bedienungslücken) zu vermeiden.

(Anhang: Busfahrplan ab Dezember 2020)

Antwort der Geschäftsstelle der Bezirksversammlung:

Ihre Fragen haben wir zuständigkeitshalber an die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende weitergeleitet und darum gebeten, dass der HVV die Beantwortung übernimmt, da dieser für Fahrplanänderungen verantwortlich ist. Der Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Altona ist leider nicht der richtige Ansprechpartner.

Antwort des Bürgers:

vielen Dank für Ihre Antwort und die Weiterleitung.

Ich hoffe aber, dass der Bezirk und die Bezirkspolitik sich mit diesen Änderungen befasst hat. Falls es zu Angebots- und Bedienungslücken kommen sollte, erwarten wir vom Bezirk aber eine Stellungnahme und evtl. auch eine entsprechende Intervention durch den Bezirk. Der Kernbereich des Bezirkes wäre dann massiv betroffen.

Wir warten aber die Antwort des HVV ab und melden uns gegebenenfalls nochmal.

Antwort der Geschäftsstelle der Bezirksversammlung:

da der Verkehrsausschuss sich ebenfalls mit dem Fahrplan und der Anbindung Altonas durch den HVV beschäftigt und hier Fragen aufgekommen waren, hat die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende anhängende Stellungnahme geschickt. Diese bezieht sich allerdings hauptsächlich auf die Linienführung der MetroBuslinie 2. Vielleicht kann sie Ihnen aber schon teilweise weiterhelfen.

(Anhang: Stellungnahme der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende zum Thema MetroBuslinie 2)

Antwort des Bürgers:

vielen Dank für die schnelle Antwort und die Übermittlung dieser sehr wichtigen Information.

Damit bestätigt sich die Befürchtung, dass es keine Verbindung aus Richtung Landungsbrücken über Fischmarkt-Kirchenstraße zur Großen Bergstraße mehr gibt, die heute noch durch die Buslinie 112 und zumindest in einer Richtung auch teilweise durch die Linie 288 abgedeckt wird.

Damit entfällt diese für das Kernzentrum Altona/Ottensen sehr wichtige regionale Verbindung ersatzlos, da eine Führung über die Palmaille keine Feinerschließung mehr bietet und das Kernzentrum nur noch punktuell angefahren wird.

Die momentan wegen der Baustelle Bruno-Tesch-Platz/Virchowstr. Bestehende Umleitung der jetzigen Linien 112 und 288 über die Königstraße hat bereits zu viel Unmut hier geführt. Die Linien 112 und 288 in ihrer jetzigen Form, werden hier sehr vermisst und die momentane Umleitung macht es vielen Menschen aus dem Bereich Fischmarkt jetzt schon sehr schwer in die Große Bergstraße zu kommen.

Viele Bewohner aus Altona-Altstadt, Kunden und Besucher des Kernzentrums sowie besonders ältere Menschen sind auf diese Verbindung angewiesen. Es ist hinlänglich bekannt, dass der Bereich um die Große Bergstraße zusätzlich zur Einkaufsstraße auch mit die höchste Arztdichte Hamburgs aufweist, deren Patienten diese Verbindung bisher auch stark nutzten.

In Anbetracht der sonst sehr positiven Maßnahmen, sind wir mit der Kappung der Relation Landungsbrücken-Fischmarkt-Kirchenstr.-Große Bergstraße-Bf.Altona nicht einverstanden und möchten das Bezirksamt Altona und die Bezirksversammlung Altona bitten, sich bei der Verkehrsbehörde und dem HVV für eine andere Lösung einzusetzen.

Außerdem bezweifeln wir die Aussage dass die Linie 288 wegen der Baustelle für den S-Bahnhof Ottensen nicht zum Fischmarkt fahren kann. Um die Baustelle fährt sie zur Zeit herum und der Fischmarkt liegt ganz woanders.

Die Metrobuslinie 2 ist genauso von dieser Umleitung wegen des S-Bahnhofs Ottensen betroffen. Diese kann aber dann zum Fischmarkt fahren und die 288 nicht?. Da widerspricht sich was.

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Änderung des Gemeinschaftstarifs des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) zum 1. Januar 2021

1. Tarifantrag des HVV

Der Senat arbeitet konsequent an der Verbesserung, Weiterentwicklung und dem Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). In den vergangenen beiden Jahren wurden erhebliche Kapazitätsausweitungen und Taktverdichtungen im gesamten U-Bahn- und S-Bahn-Netz und auf vielen Buslinien sowie umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der „Angebotsoffensive I“ und der „Angebotsoffensive II“ umgesetzt. Beide Maßnahmen bilden wichtige Eckpfeiler auf dem Weg zum Hamburg-Takt. Ihr Erfolg zeigt sich vor allem in der Entwicklung der Fahrgastzahlen: Im Jahr 2019 konnte ein Zugewinn von 11 Mio. Fahrgästen – dies entspricht einer Steigerungsrate von 1,4 % gegenüber dem Vorjahr – verzeichnet werden. Der Anstieg fiel wesentlich höher aus, als im Jahr zuvor (Steigerungsrate von 0,5 %). Gleichzeitig bedeutet dieser Zuwachs den höchsten Fahrgaststand in der Geschichte des HVV. Der Nachfragezuwachs hat sich zu Beginn dieses Jahres weiter fortgesetzt, so dass auch die Umsetzung der „Angebotsoffensive II“ zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 spürbare Erfolge aufgezeigt hat.

Seit Mitte März 2020 haben die durch die Corona-Pandemie und die mit ihr einhergehenden Präventionsmaßnahmen verursachten erheblichen Veränderungen im öffentlichen und privaten Leben allerdings auch erhebliche Auswirkungen auf die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger mit sich ge-

bracht. Für viele Fahrgäste sind Fahrtanlässe, beispielsweise die Wege zur Arbeit, für Freizeitaktivitäten oder für Besorgungen, weggefallen. In Hamburg wurden nur in Einzelfällen Leistungskürzungen, teilweise aber auch Leistungsausweitungen auf dem Gebiet des ÖPNV vorgenommen. Im Interesse des Ansteckungsschutzes sorgte der Senat dafür, dass der ÖPNV weitestgehend unverändert aufrechterhalten blieb. Es wurden über den gesamten Zeitraum mindestens 85 % der Verkehrsleistungen erbracht, bei einem erheblichen Fahrgastrückgang von teilweise bis zu 77 %. So sollte gewährleistet werden, dass die Fahrgäste Abstandsregelungen einhalten und weiterhin den ÖPNV als Transportmittel nutzen können. Seit Mitte Mai gilt wieder der Regelbetrieb. Infolge der Corona-Pandemie wurden HVV-Abonnements gekündigt oder pausiert und die Fahrkartenverkäufe verringerten sich deutlich. Es wurden umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Fahrgäste sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsunternehmen vor einer möglichen Ansteckung umgesetzt, beispielsweise die Einführung der Maskenpflicht in den Fahrzeugen und an den Haltestellen sowie die Aufrechterhaltung des ÖPNV-Angebotes zuzüglich zusätzlicher Verstärkerfahrten. Durch diese Maßnahmen konnte mittlerweile ein positiver Effekt auf die Fahrgastzahlentwicklung erzielt werden. Trotz erster Erholungsanzeichen wird es vermutlich noch einige Zeit dauern, bis die Fahrgastzahlen an den Zeitpunkt vor der

Corona-Pandemie anknüpfen können. Die Rückgewinnung der Fahrgäste ist daher ein zusätzliches Ziel im Rahmen des Hamburg-Taktes.

Mit der vorliegenden Drucksache wird daher die Grundlage geschaffen, die Attraktivität, Qualität und Effektivität der ÖPNV-Angebote weiter zu steigern, um noch mehr Fahrgäste – auch diejenigen, die auf Grund der Corona-Pandemie den im HVV organisierten Verkehrsunternehmen verloren gegangen sind – (zurück) zu gewinnen.

Der HVV hat im Namen der in ihrem Verbundgebiet tätigen Verkehrsunternehmen bei

- der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, Hamburg
- dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Kiel
- der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH, Hannover

als jeweilige Genehmigungsbehörde die Anhebung des Gemeinschaftstarifs um durchschnittlich 1,4 % zum 1. Januar 2021 beantragt. Zuletzt wurde der HVV-Gemeinschaftstarif zum 15. Dezember 2019 um durchschnittlich 1,3 % erhöht. Davor erfolgte eine Tarifierung zum 1. Januar 2019 um durchschnittlich 2,1 %. Der Antrag bedarf der Genehmigung durch die zuständigen Behörden gemäß § 39 Personenbeförderungsgesetz (PBefG).

2. Erläuterung des Tarifierungstrages

Die beantragte Tarifierung ist erforderlich, um die HVV-Fahrpreise an die allgemeine Preisentwicklung – insbesondere der Kostenentwicklung bei den Verbundverkehrsunternehmen – anzupassen und um die erreichte hohe Verfügbarkeit und Qualität des ÖPNV-Angebots erhalten zu können. Dabei orientiert sich die Höhe der Tarifierung, wie im vergangenen Jahr, an der Inflationsrate des Vorjahres.

Im vergangenen Jahr ist erstmalig die Höhe der Preisanpassung der einzelnen Fahrkarte an der Inflationsrate bemessen worden, um die Mobilität im ÖPNV noch stärker als bisher zu fördern. Dies sollte neben der deutlichen Ausweitung des Angebots dazu beitragen, den ÖPNV noch attraktiver zu gestalten. Diese Strategie wird auch mit der jetzigen Preisanpassung verfolgt.

Einzel- und Tageskarten werden um durchschnittlich 1,3 % erhöht. Um den Automaten- und Busfahrerverkauf zu erleichtern, sind die Preise auf jeweils volle 10 Cent gerundet, sodass als kleinste für die Bezahlung notwendige Münze die 10-Cent-Münze zum Einsatz kommt. Dies führt bei den niedrigen Preisen der Einzelkarten dazu, dass die

geringste mögliche Preisanhebung mit 10 Cent bereits recht hohe prozentuale Werte ergibt. Mit Blick auf diese Einschränkung durch die Münzstückelung wurden die Preise der Einzelkarten Kurzstrecke und Nahbereich zuletzt im Januar 2019 angehoben. Nun soll der Preis um 10 Cent angehoben werden. Bei der durchschnittlichen Preisanhebungsrate für Einzel- und Tageskarten ist berücksichtigt, dass der Rabatt für den Verkauf mit HVV-Card, HVV-App und im Online-Shop von 3 % auf 7 % angehoben wird. Diese Preise sind zusätzlich in der Anlage A abgebildet. Die Preise der Einzelkarte Hamburg AB und Einzelkarte Kind sollen zur Kompensation der höheren Preisanhebung bei der Kurzstrecke und dem Nahbereich unverändert bleiben.

Einführung einer Bonuskarte für Schülerinnen und Schüler sowie Verbesserte Kinderkarte

Ein wichtiger Schritt für die Entlastung von Familien ist die Einführung eines neuen Bonustickets für Schülerinnen und Schüler für den einheitlichen Preis von 30 Euro zum Schuljahr 2021/22 am 1. August 2021. Damit wird ein erster Schritt hin zum kostenlosen Schülerticket gegangen und eine Angleichung mit dem Azubiticket erreicht.

Neu in das Fahrkartensortiment wird die Ganztageskarte Kind Hamburg AB ohne zeitliche Begrenzung eingeführt. Der Preis entspricht der vormaligen 9 Uhr-Kindertageskarte, welche aus dem Sortiment genommen wird.

Die Preise für die allgemeinen ProfiTickets und für Auszubildende werden durchschnittlich um 1,4 % angehoben. Weiterhin gilt die Regelung, dass alle ProfiTickets sonabends und sonntags im HVV-Gesamtnetz gelten. Es wird davon abgesehen, den hohen Rabatt von ProfiTickets für lange Reisezeiten durch überproportionale Preisanhebungen zu reduzieren. Ziel ist eine möglichst gleichmäßig moderate Preisanhebung über alle Fahrkartenarten.

Die Vollzeit- und Teilzeit-Karten sollen um durchschnittlich 1,4 % angehoben werden. Der Preis der Senioren-Karte erhöht sich um 1,5 %. Im Durchschnitt werden die Preise der Zeitkarten für Berufstätige (ProfiTickets und Vollzeit-Karten) um 1,4 % angehoben.

Der Zuschuss an Hilfebedürftige, den die Freie und Hansestadt Hamburg in Gestalt der Sozialkarte gewährt, wird prozentual in gleicher Höhe angehoben wie die Teilzeit-Karten-Preise. Ab dem 1. Januar 2021 ergibt sich entsprechend eine Anhebung in Höhe von 1,4 % von 22,20 Euro auf 22,60 Euro, wobei hier entsprechend eines Be-

schluss der Bürgerschaft eine Aufrundung erfolgt (vgl. Drucksache 21/2195).

Das Semesterticket (betroffen sind rd. 96% der Studierenden an Hamburger Hochschulen) wird durch Vereinbarungen zwischen HVV und Studierendenschaft gesondert angepasst, weist jedoch voraussichtlich ähnliche Steigerungsraten aus.

Aus diesen Erhöhungsraten ergibt sich im gewichteten Durchschnitt eine Preisanhebungsrate von insgesamt 1,4%.

Die ab 1. Januar 2021 geltenden neuen Fahrpreise sind im Einzelnen in der Anlage A (HVV-Tarifantrag, Anlage 1) dargestellt.

Aus der beantragten Fahrpreisanhebung erwartet der HVV unter Berücksichtigung der Preiselastizität vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 brutto ca. 11 Mio. Euro Mehreinnahmen gegenüber einer Nichtanpassung; davon entfallen brutto ca. 9,1 Mio. Euro auf Hamburger Gebiet (dies betrifft Verkehrsunternehmen mit und ohne Hamburger Beteiligung). Effekte aus einer geringeren Nachfrage in 2021 auf Grund der Corona-Pandemie sind hierbei nicht berücksichtigt.

3. Nachfrage- und Ertragsentwicklung im HVV

Die Verkehrserträge haben sich auf Grund der steigenden Fahrgastzahlen und den Tarifierhebungen bis zum Zeitpunkt der Corona-Pandemie positiv entwickelt:

	2015	2016	2017	2018	2019	2020 (Prognose)
Verbundfahrgäste in Mio.:	751,0	770,5	780,7	784,5	795,5	540
Zunahme in %:	1,7	2,6	1,3	0,5	1,4	-32,1
Verkehrserträge in Mio. Euro:	788,6	825,5	847,0	861,2	889,5	660,5
Zunahme in %:	4,4	4,7	2,6	1,7	3,3	-25,7

Die Prognose für das laufende Jahr berücksichtigt die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Ursprünglich wurde von einem weiterhin positiven Trend bei der Entwicklung der Fahrgastzahlen für 2020 ausgegangen: Konkret wurde mit einem Zuwachs von 1,2% auf 805,0 Mio. Fahrgäste, sowie mit einem Zuwachs von 3,1% auf 917,0 Mio. Euro Fahrgeldeinnahmen gerechnet. Diese Annahme ist in den ersten beiden Monaten dieses Jahres bestätigt worden.

Auch im Jahr 2020 wurden die Maßnahmen der Verkehrsunternehmen zur Anpassung des Leistungsangebots an die gestiegene Nachfrage und zur Steigerung der Attraktivität – unter finanzieller Beteiligung Hamburgs – fortgesetzt. Dies betrifft

- das Leistungsangebot,
- die Fahrgastsicherheit, die Qualität und den Service sowie
- die Infrastruktur.

Die Maßnahmen sind in einer Übersicht in der Anlage B dargestellt.

Ferner wurde der reduzierte Mehrwertsteuersatz in Form eines Pakets an tariflichen Vergünstigungen und Angeboten vom 1. September bis zum 31. Dezember 2020 an die Fahrgäste weitergegeben.

4. Auswirkungen der Tarifierhebung auf den Haushalt

Die Ergebnisse der Verkehrsunternehmen stehen erst nach Abschluss des Geschäftsjahres fest. Eine Nichtanhebung würde die Ergebnisse der Verkehrsunternehmen mit Hamburger Beteiligung ab dem Geschäftsjahr 2021 mit rd. 5,8 Mio. Euro netto zusätzlich belasten. Mit Ausnahme der AKN Eisenbahn GmbH (AKN) betrifft dies die Verkehrsunternehmen im Konzern der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV). Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Verkehrsunternehmen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Durch die Tarifierhebung zum 1. Januar 2021 steigt die Belastung der Sozialbehörde durch Mehraufwand für Fahrgeldzuschüsse (Sozialkarte) um jährlich ca. 357 Tsd. Euro im Aufgabenbereich Soziales, Produktgruppe 253.02 Hilfen zur Existenzsicherung. Die in der Produktgruppe 253.02 entstehenden Mehrkosten werden im Rahmen der bestehenden Kostenermächtigung gedeckt werden.

Für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im ÖPNV führt die Tarifierhebung zu höhe-

rem Aufwand von rd. 221 Tsd. Euro jährlich im Aufgabenbereich Jugend und Familie, Produktgruppe 254.07 Soziale Entschädigung, der im Rahmen der vorhandenen Kostenermächtigung aufgefangen wird.

Ferner führt die Tarifierpassung zu Mehrausgaben bei der Behörde für Schule und Berufsausbildung (BSB) im Bereich des Schülerfahrgeldes von rd. 18 Tsd. Euro ab 2021 im Einzelplan 3.1 – Produktgruppe 240.01 – Soziale Leistungen für Schüler*innen. Diese Mehrausgaben im Bereich des Schülerfahrgeldes werden im Rahmen der vorhandenen Kostenermächtigung gedeckt werden.

5. **Stand des Genehmigungsverfahrens**

Der Tarifierantrag des HVV ist allen Tarifgenehmigungsbehörden zugeleitet worden; eine Zustimmung ist zu erwarten.

6. **Petition**

Die Bürgerschaft wird gebeten,

davon Kenntnis zu nehmen, dass der Senat beabsichtigt, der vom HVV beantragten Änderung der Beförderungsentgelte nach § 39 Personenbeförderungsgesetz einvernehmlich mit den anderen Genehmigungsbehörden zuzustimmen mit der Maßgabe, dass die Preisänderungen ab dem 1. Januar 2021 wirksam werden.



Hamburger Verkehrsverbund

Antrag auf Änderung der Fahrpreise des Gemeinschaftstarifs

ab 1. Januar 2021

Hamburg, im September 2020

1 Gründe für die Tarifierhebung

Ziel dieser Tarifierhebung ist die Anpassung der HVV-Fahrpreise im Rahmen der allgemeinen Preisentwicklung.

Im Jahr 2020 haben die Verkehrsunternehmen im HVV durch die Corona-Pandemie erhebliche Fahrgeldausfälle zu verkraften. Weitreichende Homeoffice-Regelungen der Arbeitgeber, entfallende Fahrtanlässe im Freizeit- und Versorgungsbereich, der Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität und Empfehlungen, auf ÖPNV-Fahrten zu verzichten, führen zu deutlich geringeren Fahrkartenverkäufen und Fahrgastrückgängen.

Für den HVV ist es sehr wichtig, Fahrgäste zurückzugewinnen und den Weg der Verkehrswende weiter zu verfolgen. Um die angespannte Finanzierungslage im ÖPNV zu berücksichtigen und gleichzeitig gegenüber Fahrgästen eine möglichst moderate Preisanpassung umzusetzen, sollen die Fahrpreise zum 1. Januar 2021 um durchschnittlich 1,4 % angehoben werden, entsprechend der Inflationsrate des Jahres 2019.

Auch wenn für das Jahr 2021 eine Entspannung der Corona-Pandemie zu erwarten ist, so muss doch davon ausgegangen werden, dass die Fahrgastzahlen geringer sein werden als vor der Pandemie. Die Höhe des Fahrgeld- und Fahrgastrückgangs in 2021 und die Verteilung auf die Fahrkartenarten sind jedoch kaum absehbar. Grundlage der Tarifikalkulation sind die Fahrkartenverkäufe des Jahres 2019. Es ist daher davon auszugehen, dass die genannten jährlichen Mehreinnahmen nicht erreicht werden können.

Die Preisanhebungsrate beträgt im Durchschnitt 1,4%.

2 Die neuen Fahrpreise

In den einzelnen Fahrkartenarten ergeben sich folgende durchschnittliche Preisanhebungsraten:

Einzel- und Tageskarten	1,3%
Vollzeit-Karten und ProfiTickets (ohne Auszubildende)	1,4%
Teilzeit-Karten	1,4%
Seniorenkarten	1,5%
Schüler-/ Auszubildendenzeitkarten	1,4%

Bei der durchschnittlichen Preisanhebungsrate für Einzel- und Tageskarten ist berücksichtigt, dass der Rabatt für den Verkauf mit HVV-Card, HVV-App und im Online-Shop von 3% auf 7% angehoben wird. Ohne diesen zusätzlichen Rabatt beträgt die durchschnittliche Preisanhebungsrate hier 2,1 %.

Im gewichteten Durchschnitt ergibt dies eine Preisanhebungsrate von 1,4%. Unter Berücksichtigung der Nachfrageelastizitäten wird dies zu einer Einnahmensteigerung von rd. 11,0 Mio. Euro pro Jahr führen – auf Basis der Verkaufsdaten 2019, ohne Berücksichtigung möglicher Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Jahr 2021. Zuvor wurden die HVV-Fahrpreise zum 1. Januar 2019 um 2,1% und zum 15. Dezember 2019 um 1,3% angehoben.

3 Die Preismaßnahmen im Einzelnen

Auf Einzel- und Tageskarten, die im digitalen Vertrieb mit der HVV-Card, HVV-App und im Online-Shop verkauft werden, gewährt der HVV einen Rabatt. Zur Förderung des Verkaufs von HVV-Einzel- und Tageskarten über diese modernen Vertriebswege soll der Rabatt ab dem 1. Januar 2021 auf 7% angehoben werden. Die hierdurch entstehenden Fahrgeldrückgänge von etwa 2,2 Mio. € jährlich werden im Rahmen dieser Preisanpassung aufgefangen. Die unrabattierten Preise der Einzel- und Tageskarten werden im Durchschnitt um 2,1% angehoben, Zeitkarten um 1,4%. Im Gesamtdurchschnitt unter Berücksichtigung der Bartarif-Rabatte im digitalen Vertrieb werden die Fahrpreise um 1,4% angehoben.

Einzel- und Tageskarten

Um den Automaten- und Busfahrerverkauf zu erleichtern, sind die Preise auf jeweils volle 10 Cent gerundet. Die geringste mögliche Preisanhebung mit 10 Cent ergibt daher bereits recht hohe prozentuale Werte. Zum 1. Januar 2021 sollen die Einzelkarten Kurzstrecke und Nahbereich jeweils um 10 Cent (5,9% bzw. 4,3%) angehoben werden. Der Preis der Einzelkarte Hamburg AB bleibt unverändert. Mit dem höheren Rabatt im digitalen Vertrieb ergibt sich somit folgendes Bild für die Preisanpassung. Bei Wechsel zum digitalen Vertrieb werden die Fahrpreise für Kunden sogar günstiger.

Einzelkarte	Automat 2020 €	HVV-App Januar 2020 € (3% Rabatt)	Automat 2021 €	HVV-App 2021 € (7% Rabatt)
Kurzstrecke	1,70 €	1,65 €	1,80 €	1,67 €
Nahbereich	2,30 €	2,23 €	2,40 €	2,23 €
Hamburg AB	3,40 €	3,30 €	3,40 €	3,16 €

Auch der Preis der Einzelkarte Kind bleibt unverändert. Die 9-Uhr-Tageskarte Kind soll künftig bei unverändertem Preis ganztägig gelten.

Großkundenabonnement

Von der Strategie, den sehr hohen Rabatt von ProfiTickets für lange Reiseweiten durch überproportionale Preisanhebungen zu reduzieren, wird dieses Mal abgewichen. Ziel ist eine möglichst gleichmäßig moderate Preisanhebung über alle Fahrkartenarten.

Ausbildungsverkehr

Die Preise der Schüler-Karten sowie die Karten für Auszubildende werden proportional um 1,4% angehoben. Bei den Schüler- und Ausbildungszeitkarten wird das Preisverhältnis zu den Vollzeit-Karten weiterhin 74 : 100 betragen.

Fahrpreisübersicht mit heutigen und neuen Preisen ab 1.1.2021

Anlage 1

A Einzel- und Tageskarten

Fahrkartenart/ örtliche Gültigkeit	Preis € heute	Preis € neu	Preis € neu HVV-App*
Einzelkarten			
1 Zone	2,30	2,40	2,23
2 Zonen	3,00	3,10	2,88
Kurzstrecke / Stadt-Karte / City-Karte	1,70	1,80	1,67
Nahbereich/ Kurzfahrt SchnellBus	2,30	2,40	2,23
Hamburg AB / 2 Ringe	3,40	3,40	3,16
3 Ringe	5,40	5,50	5,12
4 Ringe	7,40	7,50	6,98
5 Ringe	9,00	9,10	8,46
Ringe A-F	10,60	10,80	10,04
Einzelkarten für Kinder			
Hamburg AB / 2 Ringe	1,30	1,30	1,21
5 Ringe	2,60	2,60	2,42
Ringe A-F	3,90	3,90	3,63
Tageskarten für Kinder			
Hamburg AB / 2 Ringe	2,50	2,50	2,33
5 Ringe	5,00	5,00	4,65
Ringe A-F	7,50	7,50	6,98
Ganztageskarten			
Hamburg AB / 2 Ringe	7,90	8,10	7,53
3 Ringe	12,10	12,40	11,53
4 Ringe	15,80	16,20	15,07
5 Ringe	19,90	20,20	18,79
Ringe A-F	23,70	24,00	22,32
9-Uhr-Tageskarten			
Hamburg AB / 2 Ringe	6,60	6,70	6,23
3 Ringe	10,50	10,60	9,86
4 Ringe	13,20	13,40	12,46
5 Ringe	17,00	17,20	16,00
Ringe A-F	19,60	19,90	18,51
Gruppenkarten			
Hamburg AB / 2 Ringe	12,40	12,70	11,81
3 Ringe	19,20	19,60	18,23
4 Ringe	24,80	25,40	23,62
5 Ringe	26,90	26,90	25,02
Ringe A-F	27,90	27,90	25,95
Zuschläge SchnellBus/1. Klasse für eine Fahrt/zu Tageskarten	2,10	2,20	2,05
Fahrradkarte R-Bahn pro Tag	3,50	3,50	3,26
Ergänzungskarten zu Zeitkarten			
Hamburg AB / 2 Ringe	2,30	2,40	2,23
3 Ringe	4,60	4,80	4,46
5 Ringe	6,90	7,20	6,70
Ringe A-F	9,20	9,60	8,93
Kind 5 Ringe	1,30	1,30	1,21
Kind Ringe A-F	2,60	2,60	2,42

* Nur zur Information. Preis mit 7% Rabatt bei Kauf mit HVV-App / HVV-Card / HVV-Online-Shop

B Zeitkarten

Anlage 1

Fahrkartenart/ örtliche Gültigkeit	Preis Abbonementskarten		Preis Monatskarten	
	€ heute	€ neu	€ heute	€ neu
Vollzeit-Karten				
1 Zone	43,50	44,10	53,10	53,80
2 Zonen	56,90	57,70	69,40	70,40
3 Zonen	79,50	80,60	96,80	98,20
Hamburg AB / 4 Zonen	91,10	92,40	111,20	112,80
Hamburg AB +1 Zone / 5 Zonen	114,70	116,30	139,80	141,80
Hamburg AB +2 Zonen / 6 Zonen	138,00	140,00	168,30	170,70
Hamburg AB +3 Zonen / 7 Zonen	161,40	163,70	196,80	199,60
4 Ringe	171,60	174,00	209,20	212,20
5 Ringe	182,20	184,80	222,40	225,60
6 Ringe	203,50	206,30	248,10	251,60
7 Ringe	216,80	219,80	264,30	268,00
Gesamtnetz	224,80	227,90	274,10	277,90
Großkundenabonnement				
GKA I 2 Ringe	82,80	84,00		
GKA I 3 Ringe	88,30	89,50		
GKA I 5 Ringe	129,10	130,90		
GKA I 6 Ringe	166,70	169,00		
GKA I 7 Ringe	192,30	195,00		
GKA I Gesamtnetz	208,00	210,90		
GKA II 2 Ringe	69,40	70,40		
GKA II 3 Ringe	74,90	75,95		
GKA II 5 Ringe	115,40	117,00		
GKA II 6 Ringe	153,40	155,60		
GKA II 7 Ringe	179,00	181,50		
GKA II Gesamtnetz	194,70	197,50		
GKA III 2 Ringe	65,00	65,90		
GKA III 3 Ringe	70,50	71,50		
GKA III 5 Ringe	107,40	108,90		
GKA III 6 Ringe	145,60	147,70		
GKA III 7 Ringe	171,20	173,60		
GKA III Gesamtnetz	186,90	189,60		
Teilzeit-Karten (einschließlich SchnellBus, ohne 1. Klasse)				
1 Zone	31,70	32,20	38,80	39,30
3 Zonen	36,50	37,10	44,60	45,20
Hamburg AB / 4 Zonen	53,40	54,10	65,10	66,00
Hamburg AB +2 Zonen / 6 Zonen	73,40	74,50	89,60	90,90
5 Ringe	88,50	89,80	108,00	109,50
Gesamtnetz	119,70	121,30	145,90	147,90
Senioren-Karten				
1 Zone	31,20	31,70	38,10	38,60
Hamburg AB / 4 Zonen	52,50	53,30	64,00	64,90
Hamburg AB +2 Zonen / 6 Zonen	72,10	73,10	88,00	89,20
5 Ringe	86,90	88,20	106,10	107,60
Gesamtnetz	117,60	119,20	143,40	145,40
Zuschläge SchnellBus/1. Klasse				
Vollzeit	44,40	45,00	53,90	54,70
Senioren-/ Teilzeit-Karte	22,20	22,50	27,00	27,40
GKA III pauschal	9,00	9,10		

C Zeitkarten für Auszubildende

Anlage 1

Fahrkartenart/ örtliche Gültigkeit	Abonnementskarten		Monatskarten	
	Preis € heute	Preis € neu	Preis € heute	Preis € neu
Schüler-Karten				
Hauptkarte 1 Zone	32,10	32,50	39,10	39,60
Hauptkarte Hamburg AB / Kreis / 2 Zonen	41,90	42,50	51,10	51,80
Hauptkarte 5 Ringe	58,50	59,40	71,40	72,40
Hauptkarte Gesamtnetz	90,40	91,80	110,40	112,00
Nebenkarte 1 Zone	24,20	24,50	29,50	29,90
Nebenkarte Hamburg AB / Kreis / 2 Zonen	34,00	34,50	41,50	42,10
Nebenkarte 5 Ringe	50,60	51,40	61,80	62,70
Nebenkarte Gesamtnetz	82,50	83,80	100,90	102,30
Zeitkarten für Auszubildende und Studierende				
1 Zone	32,10	32,50	39,10	39,60
2 Zonen	41,90	42,50	51,10	51,80
3 Zonen	58,50	59,30	71,40	72,40
Hamburg AB / 4 Zonen	67,10	68,10	81,90	83,00
Hamburg AB +1 Zone / 5 Zonen	84,60	85,70	103,10	104,50
Hamburg AB +2 Zonen / 6 Zonen	101,60	103,00	123,90	125,60
Hamburg AB +3 Zonen / 7 Zonen	118,80	120,50	144,90	147,00
4 Ringe	126,40	128,20	154,10	156,30
5 Ringe	134,20	136,00	163,80	166,00
6 Ringe	149,90	152,00	182,80	185,40
7 Ringe	159,80	162,00	194,70	197,40
Gesamtnetz	165,70	168,00	201,90	204,70
Großkundenabonnement für Auszubildende und Studierende				
GKA I 2 Ringe	60,90	61,80		
GKA I 3 Ringe	64,70	65,60		
GKA I 5 Ringe	94,60	95,90		
GKA I 6 Ringe	122,80	124,50		
GKA I 7 Ringe	141,70	143,70		
GKA I Gesamtnetz	153,20	155,30		
GKA II 2 Ringe	51,15	51,90		
GKA II 3 Ringe	54,90	55,70		
GKA II 5 Ringe	84,60	85,80		
GKA II 6 Ringe	113,00	114,60		
GKA II 7 Ringe	131,90	133,70		
GKA II Gesamtnetz	143,50	145,50		
GKA III 2 Ringe	47,90	48,60		
GKA III 3 Ringe	51,60	52,30		
GKA III 5 Ringe	78,70	79,80		
GKA III 6 Ringe	107,20	108,70		
GKA III 7 Ringe	126,00	127,80		
GKA III Gesamtnetz	137,60	139,50		

D Wochenkarten**Anlage 1**

örtliche Gültigkeit	Wochenkarte	
	Preis € heute	Preis € neu
1 Zone	13,90	14,10
2 Zonen	18,20	18,50
3 Zonen	25,40	25,80
Hamburg AB / 4 Zonen	29,20	29,60
Hamburg AB +1 Zone / 5 Zonen	36,70	37,30
Hamburg AB +2 Zonen / 6 Zonen	44,20	44,90
Hamburg AB +3 Zonen / 7 Zonen	51,70	52,50
4 Ringe	55,00	55,80
5 Ringe	58,40	59,30
6 Ringe	65,20	66,10
7 Ringe	69,50	70,40
Gesamtnetz	72,00	73,00
Zuschläge SchnellBus / 1. Klasse	14,20	14,40

Fahrkartenumsätze Januar 2019 bis Dezember 2019

A Fahrkartenabsatz und Fahrgelderträge

	Absatz Millionen Stück	Fahrgelderträge Millionen EUR
1. Einzelkarten		
für Erwachsene und Kinder	55,2	140,0
2. Tages- und Gruppenkarten		
a) Tageskarten	12,3	79,7
b) Gruppenkarten	2,6	34,3
3. Vollzeit-Karten		
a) Monats- und Abonnementskarten	2,1	177,9
b) Großkundenabonnement	2,7	203,0
c) Wochenkarten	0,5	12,5
4. Talzeitkarten		
a) Teilzeit-Karten	1,2	60,3
b) Senioren-Karten	0,7	36,4
c) Freizeitpass für Schüler	0,02	0,1
5. Ausbildungszeitkarten		
a) Schüler	1,7	67,9
b) Studierende und Auszubildende	0,3	17,9
c) Großkundenabonnement	0,2	11,5
d) SemesterTicket Hamburg (ca. 80.000 Studierende)		29,0
7. Sonstige HVV-Erträge		19,0
Gesamtsumme Verkehrserträge		889,5

B. Preisstufenverteilung der Hauptfahrkartensorten 2019

1. Die Stückumsätze der **Einzelkarten** für Erwachsene gliedern sich wie folgt auf:

	Anteil an den Stückumsätzen
Kurzstrecke	31 %
Nahbereich	24 %
Hamburg AB / 2 Ringe	33 %
3 Ringe, 4 Ringe, Gesamtbereich	4 %
City/Stadtverkehr	2 %
1 Zone und 2 Zonen	6 %
	<hr/> 100 %

2. Die **Vollzeit- Abonnements-, Monats- und Wochen-Karten** gliedern sich — umgerechnet in Rechnungsmonatskarten — wie folgt auf:

	Anteil an den Stückumsätzen
2 Tarifzonen	27 %
3 Tarifzonen	6 %
Hamburg AB	57 %
Hamburg AB plus 1/2/3 Zonen, Gesamtbereich	6 %
übrige Zonen/Bereiche	4 %
	<hr/> 100 %

3. Bei den **Teilzeit-Karten** besteht folgende Aufgliederung:

	Anteil an den Stückumsätzen
3 Tarifzonen	41 %
Hamburg AB	56 %
Übrige	3 %
	<hr/> 100 %

Maßnahmen der Verkehrsunternehmen zum Fahrplanwechsel 2021 sowie zur Verbesserung des Leistungsangebots und zur Steigerung der Attraktivität

Anlage B

1. Leistungsangebot

Anknüpfend an die umfangreichen Verbesserungen der letzten Fahrplanwechsel erfolgen zahlreiche Verbesserungen des Leistungsangebots. Ein Großteil der im Folgenden aufgelisteten Anpassungen wird zum 13. Dezember 2020 umgesetzt. Mit diesem Maßnahmenkatalog wird weiterhin auf die steigende Nachfrage reagiert und durch konkrete, attraktive Angebote die Mobilität im Öffentlichen Personennahverkehr gestärkt.

Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes im U-Bahn-Verkehr

Linie U1:

- Einrichtung einer zusätzlichen Verstärkerfahrt
- Bei zwei bestehenden Fahrten ändern sich die Starthaltestellen (Ochsenzoll statt Fuhlsbüttel Nord, Volksdorf statt Farmsen)
- Einführung Wochenendnachtfahrten im 40-Minuten-Takt (Fr.-So.) zwischen Volksdorf - Großhansdorf

Linie U2:

- Einrichtung von zwei zusätzlichen Verstärkerfahrten (zwischen Hagenbecks Tierpark und Billstedt)

Linie U3:

- Ausweitung des 2,5 Minuten Betriebes um 30 Minuten (von Mo.–Fr. ab 7.50 Uhr)

Linie U4:

- Einsatz von längeren Zügen in der frühen HVZ (von Mo.–Fr. zwischen 7.30–10.00 Uhr)

Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes im S-Bahn- und Regionalverkehr

S1 Wedel – Jungfernstieg – Hamburg Airport/Poppenbüttel:

- Ausweitung des 5-Minuten-Taktes zwischen Ohlsdorf und Poppenbüttel zusammen mit den Zusatzfahrten der S11

S11 Ohlsdorf – Poppenbüttel:

- Verlängerung von 10 Fahrten ab Ohlsdorf - Poppenbüttel sowie einer Fahrt von Poppenbüttel - Ohlsdorf. Dadurch, zusammen mit den Fahrten der S1, Ausweitung des 5-Minuten-Takts zwischen Ohlsdorf - Poppenbüttel (und unverändert von/bis Hauptbahnhof).

S2 Altona – Jungfernstieg – Bergedorf und S21 Elbgaustraße – Dammtor – Aumühle:

- Haltezeitanpassung zwischen Bergedorf - Berliner Tor zur Stabilisierung des Fahrplans sowie Entfall der bisherigen längeren Standzeiten in Bergedorf der Fahrten Aumühle - Elbgaustraße.

S3 Stade – Neugraben – Jungfernstieg – Pinneberg:

- Ausweitung des 10-Minuten-Takts zwischen Elbgaustraße – Altona um 2 Stunden (Sa. ab 21.00 Uhr). So. fährt die S3 auch zwischen Elbgaustraße - Altona ganztägig im 10-Minuten-Takt (von ca. 7.00 - 23.00 Uhr).
- 6 zusätzliche Fahrten zwischen Buxtehude – Stade, Neugraben – Buxtehude und Stade – Neugraben angeboten (Mo.–Fr.)
- Kapazitätserhöhung zwischen Elbgaustraße – Pinneberg und Neugraben – Buxtehude/Stade durch Ausweitung des Vollzugeinsatzes (Mo.–So.)

S31 Neugraben – Harburg Rathaus – Dammtor – Altona:

- Ganztägige Verlängerung bisher in Harburg Rathaus endender/beginnender Fahrten von und nach Neugraben (Mo.–Fr.). Dadurch zusammen mit der S3 zwischen Neugraben - Harburg Rathaus künftig ganztägiger 5-Minuten-Takt (und unverändert von/bis Hauptbahnhof). Außerdem Ausweitung der Betriebszeit nach Harburg Rathaus bis ca. 22.00 Uhr (Mo.–Fr.), diese Fahrten endeten/begannen bisher in Berliner Tor.
- Sonn- und feiertags werden zwischen 9.00 und 21.00 Uhr alle bisher in Berliner Tor beginnende/endende Fahrten nach Harburg Rathaus verlängert. Dadurch wird in diesem Zeitraum

zusammen mit der S3 zwischen Harburg Rathaus - Hauptbahnhof künftig sonntags ein 5-Minuten-Takt angeboten.

RE8/80 Hamburg Hbf – Bad Oldesloe – Lübeck Hbf (- Lübeck-Travemünde Strand):

- Die Linie RE80 Hamburg Hbf - Ahrensburg - Lübeck Hbf verkehrt künftig auch am Wochenende (von 7.00 – 20.00 Uhr (Richtung Hamburg) bzw. 21.00 Uhr (Richtung Lübeck)) im Stundentakt und bildet in diesem Zeitraum zusammen mit dem RE8 auch am Wochenende einen Halbstundentakt zwischen Hamburg - Lübeck; Ahrensburg erhält auch am Wochenende einen stündlichen Systemhalt des RE80.

Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes im Busverkehr**Metrobuslinie 1:**

- Ausweitung des Metrobus-Kernabschnitts über Blankenese hinaus bis Sieversstücken (10-Minuten-Takt)

Metrobuslinie 2:

- Verlängerung über Bf. Altona hinaus über Fischmarkt - U S Landungsbrücken - Hafencity - Hbf./ZOB bis U S Berliner Tor
- Rücknahme der Linie 288 bis Bf. Altona (Umsetzung zum 13.12.2020, die Führung über Hbf./ZOB hinaus ist abhängig von der Bereitstellung der Infrastruktur)

Metrobuslinie 12:

- Erweiterte 10-Minuten-Takte (Mo. - Fr.) in der HVZ im Abschnitt S Allermöhe - Bf. Bergedorf,
- Ausweitung der Bedienzeiten in Neuallermöhe
- Gelenkbuseinsatz an Sonn- und Feiertagen

Metrobuslinie 15:

- MetroBus-Takt zwischen Reventlowstraße und Alsterchaussee
- Vereinheitlichung des Linienwegs zwischen Wrangelpark und Reventlowstraße
- Erweiterter Nachtverkehr am Wochenende

Metrobuslinie 16, Schnellbuslinien 36 und 37, Stadtbuslinie 283:

- Neue Metrobuslinie 16 Rentenversicherung Nord - S Friedrichsberg - Hbf. – U St. Pauli – Bf. Altona - Elbe-Einkaufszentrum (EEZ).
- In diese werden die Fahrten folgender Linien integriert:
 - o Schnellbuslinie 36 von Rentenversicherung Nord - S Reeperbahn
 - o Verstärkerfahrten der Schnellbuslinie 37 von Hbf. – EEZ
 - o Stadtbuslinie 283 von S Reeperbahn - Bf. Altona – EEZ
- Die Linien 36 und 283 entfallen.

Metrobuslinie 21:

- Ganztägiges Angebot im 10-Minuten-Takt auch zwischen S Klein Flottbek und Teufelsbrück (Fähre), Ersatz der hier entfallenen Linie 286

Metrobuslinie 29:

- Verdichtung auf 20-Minuten-Takt am Samstag und sonntags (ca. 5.00-8.00 Uhr)
- Einrichtung einer Haltestelle Kühnstraße als Umsteigepunkt zwischen den Metrobus-Linien 11 und 29

Expressbuslinie X30,

- Verlängerung des 30-Minuten Taktes Mo.–Fr. bis 21.00 Uhr,
- Verdichtung auf einen 30-Minuten-Takt So. ca.12.00 - 20.00 Uhr

Expressbuslinie X35:

- Verlängerung Hamburg Messe – U Hoheluftbrücke – UKE – Groß Borstel (Umsetzung abhängig von der Bereitstellung der Infrastruktur)
- Ersatz für die Linie 34, die im Abschnitt Groß Borstel - Hbf. eingestellt wird

Expressbuslinie X40,

- Ausweitung des Fahrtenangebots
- Entfall des Linienabschnitts Neckerstücken – Neugraben

Stadtbuslinie 111:

- Kurzläufer zwischen U Baumwall und Baakenhöft am Wochenende werden eingestellt (Ersatz durch verlängerte Metrobuslinie 2)

Stadtbuslinie 112, Schnellbuslinie 36:

- Abschnitt Osterbrookplatz - Hbf. - Stephansplatz - St. Pauli mit neuer Führung über Reeperbahn im 10-Minuten-Takt mit Flügelung an S Reeperbahn
 - o nach Bf. Altona über Große Bergstraße im 20-Minuten-Takt
 - o nach S Blankenese über Elbchaussee - Teufelsbrück im 20-Minuten-Takt
- Ersatz für die Schnellbuslinie 36 zwischen S Blankenese und Hbf.
- Entfall der Fahrten nach Neumühlen, Übernahme durch Linie 113

Stadtbuslinie 113:

- Übernahme des Abschnitts Bf. Altona – Neumühlen von der Linie 112
- Ausweitung Angebot in die Harkortstraße Neue Mitte Altona
-

Stadtbuslinie 114, Schnellbuslinie 34

- Verlängerung der Stadtbuslinie 114 über U Klosterstern hinaus zum Bf. Dammtor,
- Erweitertes Fahrtenangebot zur Lufthansa-Basis,
- Verlängerung der 10-Minuten-Takte am Abend
- Übernahme von Fahrten der Linie 34 (gemeinsam mit X35)

Stadtbuslinie 115:

- Einrichtung einer neuen Linie S Klein Flottbek – Othmarschen - Bf. Altona – S Holstenstraße – Langenfelder Damm (- Eidelstedter Platz)
 - o Ersatz für die Linie 286 zwischen S Klein Flottbek und S Othmarschen
 - o Ersatz für die Linie 283 im nördlichen Abschnitt

Stadtbuslinien 119 und 130:

- Trennung der StadtBus-Linie 130 mit Anbindung U S Elbbrücken in zwei Linien:
 - o Linie 119: U Billstedt – U S Elbbrücken
 - o Linie 130: U S Elbbrücken – U Burgstraße
- Verdichtetes Fahrtenangebot am Tagesrand und am Wochenende auf beiden Linien

Stadtbuslinien 120 und 124:

- Einführung eines durchgehenden Nachtverkehrs auf der Linie 124 (24/7)
- Zusätzliche Fahrt stadteinwärts am Sonnabendmorgen auf Linie 120
- 60 Minuten früherer Betriebsbeginn Sa. stadteinwärts

Stadtbuslinien 122, 221 und 321:

- Verlängerung der Stadtbus-Linien über Bf. Bergedorf hinaus in das Wohngebiet am Schilfpark und das Gewerbegebiet Am Schleusengraben und Ersatz des Pendelverkehrs der Linie 221 durch ein Angebot alle 20 Minuten (Umsetzung zum 13.12.2020 in Abhängigkeit vom Baufortschritt)

Stadtbuslinie 225:

- Einführung eines Spät- und Nachtverkehrs sowie eines durchgehenden Studenttakts am Sonntag

Stadtbuslinien 127, 224, 322 und 327:

- Ersatz der Linie 327 durch die neue Linie 127, dabei Verlängerung über Neuengamme hinaus bis zum Oortkatenweg
- Kleinräumige Veränderung Linie 224
- Einführung ganztägiges Grundangebot in der Heinrich-Osterrath-Straße

Stadtbuslinien 228 und 8890:

- Zusätzliche Fahrten in Tagesrandlage
- Einführung eines durchgehenden Studenttakts nach Altengamme am Sonntag
- Zusätzliche Fahrten zwischen Bf. Bergedorf und Landesgrenze

Stadtbuslinien 329 und 529:

- Integration der entfallenden Schullinie 529 in die Linie 329
- Verdichtung auf 20-Minuten-Takt in den Betriebszeiten

Stadtbuslinie 330:

- Schließung einer Taktlücke am Abend zum durchgehenden Stundentakt (bis 22.00 Uhr)

Stadtbuslinie 530:

- Verlängerung der Quartiersbuslinie 530 über Hammer Kirche hinaus bis U Lübecker Straße
- Verdichtung auf einen 20-Minuten-Takt ab/bis Wasserkunst / Kaltehofe und U Lübecker Straße

Stadtbuslinie 332:

- Verschwenkung der Linie im Bereich Lohbrügge Nord
- Verlängerung der Linie über U Mümmelmannsberg hinaus zur Erschließung des Nordöstlichen Teils der Großwohnsiedlung Mümmelmannsberg

Stadtbuslinie 432:

Verlängerung der am Billstieg beginnenden/endenden Fahrten ab/bis Rote Brücke

Stadtbuslinie 133:

Erweiterung der Betriebszeit auf dem Abschnitt U Billstedt - U Steinfurther Allee (Mo.-Sa. Bis ca. 20:30 Uhr)

Stadtbuslinien 134, 234 und 534:

- Neue Stadtbuslinie 134 Neuallermöhe Ost - S Nettelburg - U Mümmelmannsberg im 20-Minuten-Takt; Einzelne Fahrten der Linien 234 und 534 werden in die neue Linie integriert

Stadtbuslinie 135:

- Erweiterung der Betriebszeiten im 20-Minuten-Grundtakt
- Einführung eines 10-Minuten-Takts auch zwischen den HVZ sowie samstags (10.00-18.00 Uhr)

Stadtbuslinien 235 und 335:

- Erweiterung der Bedienzeiten am Abend

Stadtbuslinien 136 und 137:

- Verschwenkung der Stadtbus-Linie 137 auf den Linienweg der Stadtbus-Linie 136 im Binnenfeldredder
- Ergänzung fehlender Fahrten zum gemeinsamen 20-Minuten-Takt

Stadtbuslinien 143, 443 und 543:

- Optimierung des Angebots zwischen Bf. Harburg und Sinstorf
 - o Rücknahme der Linien 543 und 146 aus dem Abschnitt zwischen Bf. Harburg und Sinstorf und Integration der erforderlichen Fahrten in ein besser vertaktetes Angebot der Linien 143 und 443
 - o StadtBus-Linie 543 übernimmt den Abschnitt Bf. Harburg – Groß Moor von Linie 245 mit unverändertem Bedienungsumfang

Stadtbuslinien 145, 245 und 345:

- Neuordnung und Optimierung des Fahrtenangebots zwischen Bf. Harburg und Marmstorf,
- Angebotserweiterung auf dem Sinstorfer Weg, Verlängerung Linie 345 bis Bf. Hittfeld

Stadtbuslinie 146:

Optimierung des Angebotes

- Vertaktung des Angebotes auf einen 30-Minuten-Takt, in der HVZ auf einen 15-Minuten-Takt
- Entfall des Abschnittes Rüstweg - Bf. Harburg (Kompensation durch Stadtbuslinien 143, 443, 543)
- Entfall der Bedienung zwischen Airbus Finkenwerder - Neue Bullerrine (Kompensation durch neue Quartiersbuslinie 450)

Stadtbuslinie 349:

- Neuordnung der Linie durch Zusammenfassung der Linien 349 und 145 auf dem Linienweg Großmoorbogen - Bf. Harburg - Freizeitbad MidSommerland im 20-Minuten-Takt (Umsetzung ist abhängig von betrieblichen Rahmenbedingungen)

Stadtbuslinien 350 und 757:

- Einführung einer Quartiersbuslinie Seehofsiedlung Neuenfelde - Airbus - Finkenwerder im 60-Minuten-Takt
- Übernahme der (unveröffentlichten) Schulbuslinie 757

Stadtbuslinien 450 und 251:

- Einführung einer Quartiersbuslinie Norderkirchenweg – Finkenwerder (Fähre) – Rüsshalbinsel – AIRBUS – Neue Bullerrinne im 30-Minuten-Takt
- Übernahme eines Teilbetriebes der Linie 146
- Übernahme eines Teilbetriebes der Linie 251

Stadtbuslinie 354:

- S Veddel – Gewerbegebiet Obergeorgswerder (Schließung einer Angebotslücke gegen 20:30 Uhr)

Stadtbuslinie 256:

- Ausweitung des Fahrtenangebots am Sonntag in der Sommersaison S Veddel (Westseite) – Australiastraße (Hafenmuseum) – Alter Elbtunnel

Stadtbuslinie 157:

- Vertaktung des Angebotes auf einen 60-Minuten-Takt zwischen Bf. Harburg und Hohenwisch

Stadtbuslinie 462:

- Führung über Haltestelle Rahlstedt-Center
- Früherer Betriebsbeginn am Sonntag
- Schließung einer Taktlücke am Samstag morgens

Stadtbuslinie 167:

- Verdichtung auf 20-Minuten-Takt als Ersatz für die Schellbuslinie 36 im Bereich Bekassinenau

Stadtbuslinie 271:

- Verlängerung der Linie ab Rentenversicherung Nord bis Bf. Rahlstedt als Ersatz für die Schellbuslinie 36 (Rentenversicherung Nord - Alter Zollweg) und zur Ergänzung der Metrobuslinie 16
- Neuerschließung im nördlichen Alten Zollweg mit drei Haltestellen (abhängig von der Bereitstellung der Infrastruktur)

Stadtbuslinie 374 und 627;

- Verdichtung auf zwei Fahrten pro Stunde (Mo.-Fr. 6.00-20.00 Uhr)
- Verdichtung auf Stundentakt an Sonn- und Feiertagen und im Wochenendnachtverkehr der Linie 627 (Länderübergreifende Maßnahme des Kreises Stormarn, Umsetzung unter Vorbehalt zum 13.12.2020)

Stadtbuslinie 474:

- Verdichtung auf einen 60-Minuten-Takt (Sa. 6.00-20.00 Uhr und So. 8.00-20.00 Uhr) (Länderübergreifende Maßnahme des Kreises Stormarn, Umsetzung unter Vorbehalt zum 13.12.2020)

Stadtbuslinie 478:

- Einrichtung von zwei Haltestellen im Duvenstedter Triftweg

Stadtbuslinie 281, Nachtbuslinie 613:

- Durchgehender Nachtverkehr in Wochenendnächten auf der Linie 281 im Stundentakt
- Einstellung der NachtBus-Linie 613

Stadtbuslinie 284 und 384;

- Erweiterung der Betriebszeiten der StadtBus-Linie 284, -
- Bedienung des Abschnitts Rugenbarg (Nord) – AK Altona auch sonnabends
- Einrichtung eines Sonntagsangebots auf den Linien 284 und 384

Stadtbuslinie 286:

- Einstellung des Abschnitts Rissen – Falkenstein zugunsten Linie 388

- Wiederherstellung des vormaligen Linienwegs über die Elbchaussee im Abschnitt Teufelsbrück (Fähre) – S Othmarschen

Stadtbuslinie 288:

- Erweiterung der Betriebszeiten und des Fahrtenangebots,
- Einstellung der Schleifenfahrt Bf. Altona – Fischmarkt – Bf. Altona (Ersatz durch Linie 2)

Stadtbuslinie 388:

Taktverdichtung

- neuer Linienabschnitte zur besseren Erschließung des westlichen Rissens (Rheingoldweg)
- neuer Linienabschnitt über Falkenstein nach S Blankenese (bisläng Linie 286)
- Ausweitung der Betriebszeiten Sa. nachmittags und So.

Stadtbuslinie 488:

- Früherer Betriebsbeginn am Wochenende (vor 6.00 Uhr) auf der Ringlinie Blankenese

Stadtbuslinie 189:

- Verlängerung 10-Minuten-Takt (Sa. bis ca. 20.00 Uhr) zwischen S Blankenese und Tinsdaler Heideweg

Nachbuslinie 648, Nachtbuslinie 668, Stadtbuslinie 275:

- Einstellung Linie 648 und Ersatzangebot mit Linie 275
- Neue Nachtbuslinie 668 U Volksdorf – Bf. Ahrensburg

(Länderübergreifende Maßnahme des Kreises Stormarn, Umsetzung unter Vorbehalt zum 13.12.2020)

Nachtbuslinie 649:

- Erweiterung des Angebotes auf 4 zusätzliche Fahrten pro Nacht
(Länderübergreifende Maßnahme des Kreises Stormarn, Umsetzung unter Vorbehalt zum 13.12.2020)

Regionalbuslinie 4400:

Einrichtung zusätzlicher Fahrten für flexibleren Berufs- und Einkaufsverkehr sowie eine späte Rückfahrtmöglichkeit zwischen Bf. Bergedorf – Tespe – Bütlingen / Avendorf

(Länderübergreifende Maßnahme des Landkreises Harburg, Umsetzung unter Vorbehalt zum 13.12.2020)

2. Qualität und Service

• **Barrierefreier Ausbau**

Der barrierefreie Ausbau der Schnellbahnhaltstellen im HVV schreitet zügig voran. Aktuell sind allein in Hamburg ca. 90 % (49 von 54) der S-Bahn-Haltstellen und ca. 88 % der U-Bahn-Stationen (74 von 84) barrierefrei ausgebaut, das heißt, die Bahnsteige sind stufenfrei erreichbar, teil- oder voll erhöht und verfügen über ein Leitsystem für sehbehinderte Menschen. Bis Mitte der 2020er Jahre sollen weitgehend alle Schnellbahnhaltstellen in Hamburg barrierefrei zugänglich sein.

• **Baustellenkoordination und –kommunikation**

Zur Verbesserung der Kommunikation und Koordination in Bezug auf Baustellen wurden beim HVV zwei zusätzliche Stellen geschaffen.

3. Infrastrukturmaßnahmen

Zu den Infrastrukturmaßnahmen gehören neben Maßnahmen zur laufenden Instandhaltung der Verkehrswege (Maßnahmen der Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen wie Brücken- und Viadukterneuerungen, Sanierung von Bahnhöfen, Investitionen in Betriebshöfe und Betriebsleitsysteme im Bahn- und Busbereich), die Fortführung des barrierefreien Ausbaus von Schnellbahnhaltstellen für Personen mit Mobilitätseinschränkungen (siehe 2.) und Planungsleistungen zur Vorbereitung künftiger Angebotsverbesserungen sowie deren Bau. Hierzu gehören insbesondere:

- Baubeginn zur U4-Verlängerung in die Horner Geest mit den künftigen Haltestellen U Stoltenstraße und U Horner Geest, sowie Umsteigemöglichkeit zur U-Bahn-Linie 2 bei der Haltestelle U Horner Rennbahn,
- Beginn der Vorplanung zur Verlängerung der U4 auf den Grasbrook von der Haltestelle Elbbrücken bis zur geplanten Haltestelle über dem Moldauhafen,
- Fortführung der Planungen zur Erweiterung des U-Bahn-Netzes mit der neuen U-Bahn-Linie U5, die in ihrem ersten Bauabschnitt von Bramfeld über Sengelmannstraße in die City Nord führen soll, Abhängig vom Vorliegen des Planfeststellungsbeschlusses und vom planmäßigen Verlauf der Vergabeverfahren ist nach heutigem Planungsstand vorgesehen, mit bauvorbereitenden Arbeiten noch im Kalenderjahr 2021 zu beginnen,
- Fortführung der Planungen zum Neubau einer U-Bahn-Haltestelle (U3) an der Fuhlsbüttler Straße im Stadtteil Barmbek-Nord zwischen den U-Bahn-Haltestellen Barmbek und Habichtstraße,
- Inbetriebnahme der künftigen S-Bahn-Station Ottensen (S1/S11) in 2021,
- Fortführung des Busbeschleunigungsprogramms zur Optimierung des Bussystems (weitere Umsetzung der Maßnahmen des Ausbauziels A und B (siehe Drucksache 20/2508 vom 06.12.2011),
- Klärung der Finanzierung, Fortführung der Planungen zur künftigen S-Bahnlinie 4 Hamburg-Altona – City-Tunnel – Rahlstedt – Ahrensburg – Bad Oldesloe, um auf dieser Strecke bei weiter steigenden Fahrgastzahlen einen komfortablen und zuverlässigen Nahverkehr zu gewährleisten. Die S4 wird durch zusätzliche Stationen und einem verdichteten Fahrplanangebot gegenüber der heutigen Linie RB81 das Einzugsgebiet entlang der Strecke besser erschließen, außerdem werden viele Ziele in Hamburg durch Wegfall des Umstiegs im Hamburger Hauptbahnhof schneller erreicht werden und der Hauptbahnhof dadurch weiter entlastet,
- Fortführung der Planungen zum Ausbau der heutigen AKN-Strecke Eidelstedt – Kaltenkirchen (Linie A1) zur verlängerten S-Bahn-Linie 21,
- Fortführung der Planungen zum Ausbau der Harburger S-Bahn (Strecke Hauptbahnhof – Harburg) zur Kapazitätserhöhung (dritte Linie) und Ertüchtigung der Strecke Hauptbahnhof – Bergedorf.
- Anbindung des Hamburger Westens über eine neue unterirdische S-Bahn Strecke

